

QUALITY OVERVIEW

ISO 9001

Implementierungs- & Auditcheckliste

Quellen- und Versionsstand

Stand 22.08.2026: ISO 9001:2015 ist noch veröffentlicht; ISO 9001:2026 ist laut ISO für 16.09.2026 angekündigt. Diese Checkliste ist transition-aware und muss nach Veröffentlichung der finalen Ausgabe gegen den Originaltext aktualisiert werden.

Diese Checkliste ist eine eigenständige Arbeitshilfe. Sie paraphrasiert Managementsystemlogik und Auditpraxis und ersetzt nicht den rechtmäßig bezogenen Originaltext der ISO-Norm. Für formale Konformitätsbewertungen ist die aktuelle Originalnorm maßgeblich.

Zertifizierungshinweis: Quality Overview bietet private, nicht akkreditierte Managementsystem-Zertifizierung. Keine DAkkS-/IAF-Akkreditierung. Wenn Gesetz, Behörde, Ausschreibung, Vertrag oder Kunde eine akkreditierte Zertifizierung verlangt, reicht ein privates Quality-Overview-Zertifikat nicht als Ersatz.

Arbeitsstatus: ☐ offen ☐ in Arbeit ☐ Evidenz vorhanden ☐ intern geprüft ☐ geschlossen

A. Projekt- und Scope-Readiness

■	Verwendungszweck des Zertifikats dokumentiert	Kunde, Tender, interne Governance, Lieferantenfreigabe oder Vorbereitung.
■	Akkreditierungsbedarf geprüft	Wortlaut aus Vertrag/Ausschreibung; keine Annahmen.
■	Organisation und Scope klar	Gesellschaften, Standorte, Leistungen, ausgelagerte Prozesse, Ausschlüsse.
■	Normausgabe festgelegt	Aktueller Stand und Übergangsplanung dokumentiert.
■	Projekttrollen und Ressourcen bestätigt	Sponsor, Systemowner, Prozessowner, Auditoren, Fristen.
■	Bestehende Evidenz inventarisiert	Systeme, Workflows, KPI, Reklamationen, Lieferanten, Audits, Reviews.

4 - Kontext und Scope

■	Interne und externe Themen bewertet	Strategie, Markt, Technologie, Ressourcen, relevante Klima-/Resilienzfragen.
■	Relevante interessierte Parteien bestimmt	Anforderungen mit echter Auswirkung auf das QMS.
■	QMS-Scope begründet	Produkte/Dienstleistungen, Standorte, Grenzen und Schnittstellen.
■	Kern- und Unterstützungsprozesse verknüpft	Inputs, Outputs, Owner, Kriterien, Wechselwirkungen.

5 - Führung

■	Qualitätspolitik praktisch verankert	Ausrichtung, Kontext und Verbesserungsverpflichtung.
■	Kundenfokus sichtbar	Kunden-/regulatorische Anforderungen und Risiken in Entscheidungen.
■	Verantwortlichkeiten klar	Prozessowner, Freigaben, Eskalation und Reporting.
■	Leitung übernimmt Systemverantwortung	Managemententscheidungen und Ressourcen sind nachweisbar.

6 - Planung

■	Risiken und Chancen bewertet	Mit Prozessen und Zielen verbunden, nicht isoliert.
■	Qualitätsziele messbar oder bewertbar	Baseline, Ziel, Owner, Termin, Monitoring.
■	Änderungen am QMS geplant	Zweck, Folgen, Ressourcen und Verantwortlichkeiten berücksichtigt.

7 - Unterstützung

■	Ressourcen passend	Personal, Infrastruktur, Arbeitsumgebung, Wissen.
■	Überwachungs-/Messressourcen beherrscht	Prüfmittel/Kalibrierung, falls relevant.
■	Kompetenzanforderungen definiert	Rollenanforderung, Nachweis, Lücke, Entwicklung, Wirksamkeit.
■	Bewusstsein belegt	Mitarbeitende verstehen Rolle, Ziele und Folgen von Abweichungen.
■	Kommunikation gesteuert	Was, wann, mit wem, wie und wer.
■	Dokumentierte Information gelenkt	Freigabe, Version, Zugriff, Änderung, Aufbewahrung.

8 - Betrieb

■	Kunden-/Leistungsanforderungen geprüft	Anfrage bis Auftrag inklusive Änderungen.
■	Design/Entwicklung gesteuert, falls relevant	Inputs, Reviews, Verifizierung/Validierung, Änderungen.
■	Externe Anbieter risikobasiert gesteuert	Auswahl, Anforderungen, Monitoring, Re-Evaluierung.
■	Leistungserbringung kontrolliert	Arbeitskriterien, Identifikation, Eigentum, Erhaltung, Freigabe.
■	Änderungen beherrscht	Auswirkung geprüft und autorisiert.
■	Nichtkonforme Ergebnisse kontrolliert	Kennzeichnung, Sperre, Korrektur, Freigabe und Aufzeichnung.

9 - Leistungsbewertung

■	Monitoringplan vorhanden	Was wird wie, wann und von wem bewertet.
■	Kundensicht ausgewertet	Beschwerden plus weitere geeignete Signale.

■	Daten führen zu Entscheidungen	Trend, Schwelle, Owner, Folgemaßnahme.
■	Internes Auditprogramm risikobasiert	Scope, Kriterien, Unabhängigkeit, Ergebnisse, Follow-up.
■	Managementbewertung vollständig	Inputs, Trends, Veränderungen, Ressourcen, Risiken, Entscheidungen.

10 - Verbesserung

■	Abweichungen werden korrigiert	Sofortmaßnahme/Korrektur nachvollziehbar.
■	Ursachen systemisch untersucht	Nicht nur Person/Einzelfehler.
■	Korrekturmaßnahmen umgesetzt	Owner und Termin.
■	Wirksamkeit geprüft	Rückfall/Outcome bewertet.
■	Verbesserungen aus Daten abgeleitet	Audit, KPI, Feedback, Risiken, Änderungen.

Audit-Stichprobenplan

Bereiten Sie keine künstlichen „Auditbeispiele“ vor. Wählen Sie echte Fälle aus verschiedenen Zeitpunkten und Risikoklassen.

■	Kundenauftrag Ende-zu-Ende	Anforderung -> Planung -> Durchführung -> Freigabe -> Ergebnis.
■	Reklamation / Nichtkonformität	Problem -> Containment -> Ursache -> Maßnahme -> Wirksamkeit.
■	Lieferant	Auswahl -> Bestellung -> Leistung -> Bewertung -> Reaktion.
■	Änderung	Auslöser -> Risiko -> Freigabe -> Implementierung -> Ergebnis.
■	Kompetenz	Rollenanforderung -> Person -> Entwicklung -> Wirksamkeit.
■	Interner Audit	Plan -> Evidenz -> Findings -> Korrektur -> Abschluss.

Transition-Hinweis

Nach Veröffentlichung von ISO 9001:2026 am angekündigten 16.09.2026 muss diese Checkliste gegen die finale Ausgabe und die dann geltenden Übergangsregeln aktualisiert werden. Keine FDIS-Inhalte als endgültige Anforderungen ausgeben.